

## Faxantwort 0511 3109-275

### Am Seminar Green Building und Wirtschaftlichkeit energetisch nachhaltiger Gebäudekonzepte

nehme ich teil  kann ich leider nicht teilnehmen.

Die Tagungsgebühr beträgt je Teilnehmer aus einem Mitgliedsunternehmen des BFW 50,00 Euro, zzgl. MwSt., aus einer Gastfirma 75,00 Euro, zzgl. MwSt. (inklusive Frühstücke, Tagungsgetränke und Informationsunterlagen). Bitte zahlen Sie die Seminargebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung und der Rechnung und geben Sie bitte bei Ihrer Zahlung das Veranstaltungsdatum an. Erfolgt ein schriftlicher Rücktritt bis zum Anmeldeschluss, wird der Tagungsbeitrag zurückgezahlt. Bei einem späteren Rücktritt wird der Beitrag nicht erstattet, es kann jedoch ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Anmeldeschluss ist der 30. 8. 2009.

Firma

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Teilnehmer (Vor- und Nachnamen)

Teilnehmer (Vor- und Nachnamen)

Teilnehmer (Vor- und Nachnamen)

Teilnehmer (Vor- und Nachnamen)

Teilnehmer (Vor- und Nachnamen)

### So kommen Sie zum Seminarort

Gundlach GmbH & Co. KG · Am Holzgraben 1 · 30161 Hannover · Tel. 0511 3109-291



## Einladung zum Seminar

### Green Building und Wirtschaftlichkeit energetisch nachhaltiger Gebäudekonzepte

Dienstag, 8. September 2009

Gundlach GmbH & Co. KG  
Am Holzgraben 1  
30161 Hannover

BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN-  
UND WOHNUMTERNEHMEN E. V.



Landesverband  
Niedersachsen · Bremen e.V.

Am Holzgraben 1  
30161 Hannover  
Telefon: 0511 3109-268  
Telefax: 0511 3109-275  
www.lfw-nb.de



BUNDESVERBAND FREIER IMMOBILIEN-  
UND WOHNUMTERNEHMEN E. V.



Landesverband  
Niedersachsen · Bremen e.V.

# Green Building und Wirtschaftlichkeit energetisch nachhaltiger Gebäudekonzepte

| Zeitablauf   | Panel 1   | Panel 2   | Panel 3   | Panel 4   | Panel 5  |
|--|---|---|---|---|--|
| <p>9:00 Uhr allg. Eintreffen</p> <p>9:15 Uhr - 9:45 Uhr<br/>Frühstück</p> <p>9:45 Uhr - 10:00 Uhr<br/>Begrüßung durch BFW</p>  | <p>10:00 Uhr - 10:30 Uhr</p> <p><b>Green Building – Was ist das eigentlich?</b></p>   | <p>10:30 Uhr - 11:00 Uhr</p> <p>Kaffeepause<br/>11:00 Uhr - 11:15 Uhr</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit und Lebenszykluskosten</b></p>   | <p>11:15 Uhr - 11:45 Uhr</p> <p><b>Green Building – Chance für die Wohnungswirtschaft!</b></p>  | <p>11:45 Uhr - 12:15 Uhr</p> <p><b>Green Building – Der Weg zur Zertifizierung</b></p>  | <p>12:15 Uhr - 12:45 Uhr</p> <p><b>Beispiele aus der Praxis: Steuerung komplexer Projekte</b></p>  |
| <p><b>Vorwort</b></p>  |   |   |   |   |  |
| <p><b>Sehr geehrte Damen und Herren,</b></p> <p>Die wesentlichen Herausforderungen der Zukunft werden ein verantwortlicher Umgang mit der Natur, eine umweltfreundliche, ressourcen- und klimaschonende Energieversorgung und ein ausreichender Zugang zum Trinkwasser sein. Heutige Neubauten und Sanierungen reichen mit ihrer Nutzungsdauer von 40 bis 80 Jahren weit in die Zukunft und beeinflussen so den Energie- und Wasserbedarf und die globale Klimaerwärmung maßgeblich.</p> <p>Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen ist ökologisch sinnvoll und marktgerecht, aber kann er auch bei intelligenter Planung wirtschaftlich sein? Der BFW – Landesverband Niedersachsen/Bremen möchte mit diesem Seminar den Teilnehmer grundlegende Informationen über dieses kontrovers diskutierte Thema vermitteln.</p> <p><b>Zu Beginn dieser Vortragsreihe würden wir uns freuen, Sie zum Frühstück um 9 Uhr zu begrüßen.</b></p> |  <p>Martin Albrecht<br/>Dipl.-Ing. Architekt</p> <p><i>Martin Albrecht leitet das Drees &amp; Sommer Büro Hannover.</i></p> <p>Durch das steigende Interesse der Öffentlichkeit an ökologischen, nachhaltigen Lösungen sind in den vergangenen Jahren viele Rahmenbedingungen geschaffen worden, die einen wirtschaftlichen Einsatz von energiesparenden Techniken und nachhaltigen Produkten im Immobilienbereich unterstützen. Neben den gesetzlichen Vorgaben haben sich Standards und internationale Labels gebildet, mit denen die Nachhaltigkeit von Gebäuden über ihren Lebenszyklus unter ganzheitlichen Gesichtspunkten betrachtet werden kann.</p> <p>Der Vortrag vermittelt die Grundlagen zum Thema Green Building und stellt die maßgeblichen Zertifikate DGNB, LEED und BREEAM vergleichend nebeneinander.</p> |  <p>Christian Knäpper<br/>Diplomingenieur</p> <p><i>Christian Knäpper leitet die Niederlassungen der DS Advanced Building Technologies in Hamburg und Berlin.</i></p> <p>Die Energiekosten sind ein wesentlicher Faktor im Betrieb eines Gebäudes. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen beschränken sich daher häufig auf die Investitionen der Heizsysteme und der Wärmedämmung. Doch es lohnt sich, weiter zu denken. Kosten für die Wartung und Instandhaltung der technischen Systeme und des Baukörpers sowie der Erneuerungsinvestitionen auf die Lebensdauer der Immobilie gerechnet geben Aufschluss über notwendige Budgets und sind wirkungsvolle Stellschrauben bei der Wirtschaftlichkeit einer Immobilie.</p> |  <p>Christian Knäpper<br/>Diplomingenieur</p> <p><i>Christian Knäpper leitet die Niederlassungen der DS Advanced Building Technologies in Hamburg und Berlin.</i></p> <p>Förderprogramme zur Energieeffizienz von Wohngebäuden haben sich am Markt etabliert. Wozu da noch ein weiteres Label? Was kann „Green Building“ was „KfW-55“ nicht kann? Und wo ist der Nutzen für den Nutzer?</p> <p>Der Vortrag gibt Antworten zu den Chancen und der Marktfähigkeit des Green Building im Wohnungsbau und zum Status der Zertifizierungsmöglichkeiten.</p> |  <p>Annette J. Prill<br/>Dipl.-Ing. Architektur</p> <p><i>Annette J. Prill ist Projektpartnerin und koordiniert die Green Building Aktivitäten von Drees &amp; Sommer am Standort Hamburg.</i></p> <p>Die Bezeichnung „Green Building“ muss gerade für einiges herhalten. Fragt man nach, worin der ökologische Anspruch eines Gebäudes besteht, hört man jedoch häufig noch Altbekanntes. Vor dem Hintergrund eines sich internationalisierenden Marktes und des steigenden ökologischen Bewusstseins von Käufern und Mietern wird deutlich, wie sehr es eines Labels bedarf, um in Zukunft marktfähig zu sein.</p> <p>Der Vortrag beleuchtet die Wege zur Zertifizierung (DGNB, LEED, BREEAM) und worauf es dabei ankommt.</p> |  <p>René Doeubler<br/>Dipl.-Ing. (FH) Architekt</p> <p><i>René Doeubler leitet das Team Technische Due Dilligence am Standort Hamburg.</i></p> <p>Wie lassen sich Neubaumaßnahmen oder energetische Sanierungen einzelner Bestandsgebäude und ganzer Portfolios effizient und nachhaltig so durchführen, dass die Maßnahmen ökologisch sinnvoll und gleichzeitig wirtschaftlich sind? Anhand von Praxisbeispielen werden folgende Aspekte beleuchtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Projektanalyse</li> <li>■ Musterobjekte/Regelsanierung</li> <li>■ Integration der Mieter</li> <li>■ Mediationsgespräche</li> <li>■ Erfolgsfaktoren/Projektspezifika</li> <li>■ Beispiele aus der Praxis</li> </ul> <p><b>13:00 Uhr<br/>Ende der Vorträge,<br/>get together</b></p> |